

Sonntag, 23. Dezember 2018
Museum der bildenden Künste Leipzig

Johann Sebastian Bach: **WEIHNACHTSORATORIUM** BWV 248, Kantaten I-III

Ausführende

Leevke Hambach (Sopran)
Marie Henriette Reinhold (Alt)
Christopher Renz (Tenor)
Lars Conrad (Bass)

Mitglieder des Kinderchores
Grit Stief (Einstudierung) sowie
Kammerchor der Stadt Leipzig und Gäste
Sven Kühnast (Einstudierung)

Kammerorchester Nova Justitia
Dietrich Reinhold (Konzertmeister)
Marcus Friedrich (Leitung)

Vor Beginn

Wir möchten Sie daran erinnern, Ihre Mobiltelefone im Anschluss an das heutige Konzert wieder einzuschalten!

Wir bitten, auf Film- und Fotoaufnahmen während des Konzertes zu verzichten und freuen uns, wenn Sie sich Applaus für das Veranstaltungsende aufsparen.

Wir danken dem Museum der bildenden Künste, ohne dessen Unterstützung das heutige Konzert nicht stattfinden könnte.

Der Kartenverkauf deckt die heute Abend entstehenden Kosten nicht vollständig. Wenn es Ihnen möglich ist, freuen wir uns daher am Ausgang über Ihre freiwillige Spende.

(Abbildungen: Oberdeutscher Meister um 1480)



Das Wichtigste in Kürze

Die sechs Kantaten des Bach'schen Weihnachtsoratoriums wurden ursprünglich für den liturgischen Gebrauch konzipiert. Uraufgeführt wurden sie vom Leipziger Thomanerchor zwischen dem ersten Weihnachtsfeiertag 1734 und dem Epiphaniastag am 6. Januar 1735 in der Nikolaikirche und der Thomaskirche Leipzig. Das Oratorium ist das populärste aller geistlichen Vokalwerke Bachs und zählt zu seinen berühmtesten Kompositionen.

Musikalische Formen

Eingangschöre ▪ Das Weihnachtsoratorium ist vor allem durch seine feierlichen Eingangschöre populär geworden, die neben den Arien musikalische Höhepunkte im Werk darstellen. Mit reicher instrumentaler Besetzung und vierstimmigem Chor verleihen sie der Freude über die Geburt Christi Ausdruck. Sie sind als repräsentative Festmusiken angelegt und stehen alle in Dur-Tonarten und im beschwingten Dreier-Takt. Im Gegensatz zu den Bach-Kantaten finden sich als Textvorlage für die Eröffnungschöre keine Bibeltex-te oder Choräle, sondern freie Dichtungen. Die zweite Kantate wird hingegen durch eine Hirtenmusik in Form einer instrumentalen Pastorale (Sinfonia) eingeleitet.

Arien ▪ Musikalisch und theologisch bilden die Arien in den sechs Teilen des Weihnachtsoratoriums die Herzstücke. Auch hier werden freie Dichtungen vertont. Die fortlaufende Handlung wird zugunsten des statischen Moments der Verinnerlichung unterbrochen. In jedem der sechs Teile finden sich zwei Arien, die meist dreiteilig aufgebaut sind. Insbesondere die Arien dienen der Kontemplation und machen die Relevanz des weihnachtlichen Heilsgeschehens für den Hörer deutlich. Einzelnen Solostimmen kommt dabei eine bestimmte Rolle zu: Während der Sopran die Stimmungen der Seele zum Ausdruck bringt, steht der Alt für die Stimme des Glaubens und der Kirche, in der zweiten und dritten Kantate urbildlich verkörpert von der Mutter des Jesus von Nazaret, Maria.

Secco-Rezitative ▪ Das Rückgrat des Weihnachtsoratoriums bilden die Rezitative, in denen der Evangelist – nach alter kirchlicher Tradition von einem Tenor gesungen – die biblische Weihnachtsgeschichte erzählt. Bach vertont die berichtenden Bibeltexte mithilfe von sogenannten Secco-Rezitativen, die nur von der „Continuo-Gruppe“, also von Orgel und Cello, ohne weitere Instrumentalbegleitung getragen werden. Wörtliche Reden im Bibeltext werden bestimmten Solisten zugeordnet, die als „Dramatis Personae“ auftreten. So wird der Engel im Rezitativ „Fürchtet euch nicht“ von einem Sopran übernommen.

Turba-Chöre ▪ Menschengruppen werden durch den Turba-Chor (lat. *turbae* „die Massen“) dargestellt. In Bachs Passionen und Oratorien wird die biblische Erzählung dann unterbrochen, wenn mehrere Personen redend auftreten. So erklingen Turba-Chöre beim Gesang der Engel „Ehre sei Gott“ und dem Appell der Hirten „Lasset uns nun gehen“.

Accompagnato-Rezitative ▪ Das instrumental begleitete Accompagnato-Rezitativ dient hier allein zur Hinführung auf Inhalt und Affekt einer sich anschließenden Arie. Den insgesamt 14 Accompagnato-Rezitativen in Bachs Weihnachtsoratorium liegen keine Bibeltex-te, sondern freie Dichtungen zugrunde. Die Stimmlage und die musikalische Form sind ebenso nicht festgelegt. So kombiniert Bach beispielsweise das Bass-Rezitativ „Wer will die Liebe recht erhöh'n“ mit dem Choral „Er ist auf Erden kommen arm“.

Choräle ▪ Die Choräle Johann Sebastian Bachs schlagen die Brücke zur Gemeinde des 18. Jahrhunderts, auch wenn sie damals wohl nicht mitgesungen wurden. Sie stehen außerhalb des dramatischen Handlungsablaufs und dienen der Gemeinde zur Verdeutlichung der objektiven Heilsaussagen der Weihnachtsbotschaft, während die Arien stärker auf das subjektive Erleben des einzelnen Hörers ausgerichtet sind. Die Choräle zeichnen sich durch eine elegante und polyphone Stimmführung und eine expressive Unmittelbarkeit aus und sind in typisch Bach'scher Manier mit Durchgangs- und Wechselnoten versehen.

Teil I: Am 1. Weihnachtstag
**Jauchzet, frohlocket!
Auf, preiset die Tage**

Kurzinhalt: Die erste Kantate erzählt die eigentliche Geburt Jesu im Stall zu Bethlehem.

Chor

Jauchzet, frohlocket! Auf, preiset die Tage,
Rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
Lasst uns den Namen des Herrschers
verehren!

Rezitativ (Tenor)

Evangelist: Es begab sich aber zu der Zeit,
dass ein Gebot von dem Kaiser Augusto
ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und
jedermann ging, dass er sich schätzen ließe,
ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich
auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt
Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt
Davids, die da heißet Bethlehem; darum, dass
er von dem Hause und Geschlechte Davids
war: auf dass er sich schätzen ließe mit Maria,
seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.
Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass
sie gebären sollte.

Rezitativ (Alt)

Nun wird mein liebster Bräutigam,
Nun wird der Held aus Davids Stamm
Zum Trost, zum Heil der Erden
Einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
Sein Strahl bricht schon hervor.
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
Dein Wohl steigt hoch empor!

Arie (Alt)

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
Den Schönsten,
den Liebsten bald bei dir zu sehn!
Deine Wangen
Müssen heut viel schöner prangen,
Eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

Choral

**Wie soll ich dich empfangen
Und wie begegn' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
O meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze
Mir selbst die Fackel bei,
Damit, was dich ergötze,
Mir kund und wissend sei!**

Rezitativ (Tenor)

Evangelist: Und sie gebar ihren ersten Sohn
und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in
eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen
Raum in der Herberge.

Choral (Chor-Sopran) und Rezitativ (Bass)

Er ist auf Erden kommen arm,
Wer will die Liebe recht erhöh'n,
Die unser Heiland vor uns hegt?
Dass er unser sich erbarm,
Ja, wer vermag es einzusehen,
Wie ihn der Menschen Leid bewegt?
Und in dem Himmel mache reich,
Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt,
Weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,
Und seinen lieben Engeln gleich.
So will er selbst als Mensch geboren werden.
Kyrieleis!

Arie (Bass)

Großer Herr, o starker König,
Liebster Heiland, o wie wenig
Achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
Ihre Pracht und Zier erschaffen,
Muss in harten Krippen schlafen.

Choral

**Ach, mein
herzliebes Jesulein,
Mach dir ein rein
sanft Bettelein,
Zu ruhn in meines
Herzens Schrein,
Dass ich nimmer
vergesse dein!**



Teil II: Am 2. Weihnachtstag Und es waren Hirten in derselben Gegend

Kurzinhalt: Die zweite Kantate handelt von der Verkündigung der Weihnachtsbotschaft durch die Engel an die Hirten.

Sinfonia

Rezitativ (Tenor)

Evangelist: Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren leuchtet um sie, und sie fürchteten sich sehr.

Choral

**Brich an, o schönes Morgenlicht,
Und lass den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
Weil dir die Engel sagen,
Dass dieses schwache Knäbelein
Soll unser Trost und Freude sein,
Dazu den Satan zwingen
Und letztlich Frieden bringen!**

Rezitativ (Tenor, Sopran)

Evangelist: Und der Engel sprach zu ihnen:

Engel: Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Rezitativ (Bass)

Was Gott dem Abraham verheißen,
Das lässt er nun dem Hirtenchor
Erfüllt erweisen.
Ein Hirt hat alles das zuvor
Von Gott erfahren müssen.
Und nun muss auch ein Hirt die Tat,
Was er damals versprochen hat,
Zuerst erfüllet wissen.

Arie (Tenor)

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,
Eh ihr euch zu lang verweilet,
Eilt, das holde Kind zu sehn!
Geht, die Freude heißt zu schön,

Sucht die Anmut zu gewinnen,
Geht und labet Herz und Sinnen!

Rezitativ (Tenor)

Evangelist: Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Choral

**Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,
Des Herrschaft gehet überall!
Da Speise vormals sucht ein Rind,
Da ruhet itzt der Jungfrau'n Kind.**

Rezitativ (Bass)

So geht denn hin, ihr Hirten, geht,
Dass ihr das Wunder seht:
Und findet ihr des Höchsten Sohn
In einer harten Krippe liegen,
So singet ihm bei seiner Wiegen
Aus einem süßen Ton
Und mit gesamtem Chor
Dies Lied zur Ruhe vor!

Arie (Alt)

Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh,
Wache nach diesem vor aller Gedeihen!
Labe die Brust,
Empfinde die Lust,
Wo wir unser Herz erfreuen!

Rezitativ (Tenor)

Evangelist: Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Chor

Die Engel: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Rezitativ (Bass)

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,
Dass es uns heut so schön gelinget!
Auf denn! wir stimmen mit euch ein,
Uns kann es so wie euch erfreu'n.

Choral

**Wir singen dir in deinem Heer
Aus aller Kraft, Lob, Preis und Ehr,
Dass du, o lang gewünschter Gast,
Dich nunmehr eingestellet hast.**

Teil III: Am 3. Weihnachtstag

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen

Kurzinhalt: Die dritte Kantate beschließt die Weihnachtsnacht mit der Anbetung des Kindes durch die Hirten im Stall zu Bethlehem.

Chor

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,
Laß dir die matten Gesänge gefallen,
Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
Wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,
Weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

Rezitativ (Tenor)

Evangelist: Und da die Engel von ihnen gen
Himmel fuhren, sprachen die Hirten
untereinander:

Chor

Die Hirten: Lasset uns nun gehen gen
Bethlehem und die Geschichte sehen, die da
geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Rezitativ (Bass)

Er hat sein Volk getröst',
Er hat sein Israel erlöst,
Die Hülf aus Zion hergesendet
Und unser Leid geendet.
Seht, Hirten, dies hat er getan;
Geht, dieses trifft ihr an!

Choral

**Dies hat er alles uns getan,
Sein groß Lieb zu zeigen an;
Des freu sich alle Christenheit
Und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis!**

Arie (Duett) (Sopran, Bass)

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen
Tröstet uns und macht uns frei.
Deine holde Gunst und Liebe,
Deine wundersamen Triebe
Machen deine Vätertreu
Wieder neu.

Rezitativ (Tenor)

Evangelist: Und sie kamen eilend und funden
beide, Mariam und Joseph, dazu das Kind in
der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen
hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu
ihnen von diesem Kind gesaget war. Und alle,
für die es kam, wunderten sich der Rede, die
ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria aber
behielt alle diese Worte und bewegte sie in
ihrem Herzen.

Arie (Alt)

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder
Fest in deinem Glauben ein!
Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke,
Immer zur Stärke
Deines schwachen Glaubens sein!

Rezitativ (Alt)

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,
Was es an dieser holden Zeit
Zu seiner Seligkeit
Für sicheren Beweis erfahren.

Choral

**Ich will dich mit Fleiß bewahren,
Ich will dir
Leben hier,
Dir will ich abfahren,
Mit dir will ich endlich schweben
Voller Freud
Ohne Zeit
Dort im andern Leben.**

Rezitativ (Tenor)

Evangelist: Und die Hirten kehrten wieder um,
preiseten und lobten Gott um alles, das sie
gesehen und gehöret hatten, wie denn zu
ihnen gesaget war.

Choral

**Seid froh dieweil,
Dass euer Heil
Ist hie ein Gott und auch ein Mensch
geboren,
Der, welcher ist
Der Herr und Christ
In Davids Stadt, von vielen auserkoren.**

Chor

Herrscher des Himmels ...

Leevke Hambach begann ihre musikalische Laufbahn im Alter von zehn Jahren im Kinder- und Jugendchor der Oper Kiel, an der sie schon früh die Möglichkeit hatte, sich als Solistin unter Beweis zu stellen.

Zur Zeit studiert sie an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig im Masterstudien- gang Oper in der Gesangsklasse von KS Prof. Werner-Dietrich.

Sie ist Deutschlandstipendiatin für das Studienjahr 2015/2016 und Stipendiatin der *isaOperaVienna* 2015.

Im Laufe ihrer Gesangsausbildung nahm sie an diversen Meisterkursen teil, unter anderem bei Prof. Berthold Schmid, Prof. Alexander Schmalcz, Prof. KS Karlheinz Hanser und Prof. Julie Kaufmann. Sie arbeitete bereits mit namhaften Dirigenten, u.a. Georg Fritzsch, Ulrich Windfuhr, Matthias Foremny, Ulrich Schirmer und Regisseuren, u.a. mit Daniel Karasek und Matthias Oldag, zusammen.

Marie Henriette Reinhold wurde in Leipzig geboren. Bereits seit frühester Kindheit durch ein musikalisches Elternhaus geprägt, studierte sie nach dem Abitur an der Landesschule Pforta vorerst Musikwissenschaften sowie Kulturmanagement an der Musikhochschule FRANZ LISZT Weimar und der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Ab dem Jahr 2008 erhielt sie Gesangsunterricht bei Kammer- sänger Prof. Roland Schubert. Seit Oktober 2011 studiert sie klassischen Gesang bei Prof. Elvira Dreßen an der Musikhochschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, aktuell als Meisterklassenstudentin.

Solistische Auftritte führten Marie Henriette Reinhold bereits in die Konzertsäle und Hauptkirchen Deutschlands und des europäischen Auslands. Sie musizierte als Solistin u.a. mit dem Orchestre des Champs-Élysées und dem Collegium Vocale Gent unter Philipp Herreweghe, der Batzdorfer Hofkapelle, dem Münchener Bachchor, dem Concerto Köln und dem Gewandhausorchester Leipzig unter Thomaskantor Gotthold Schwarz

und Herbert Blomstedt. Zu hören war sie auch mit dem Barockorchester „Il Giardino Armonico“, dem Kölner Kammerorchester, der Gaechinger Cantorey unter Hans-Christoph Rademann, dem Windsbacher Knabenchor, sowie dem Stuttgarter Kammerchor unter Frieder Bernius.

Opernerfahrungen sammelte sie in den Produktionen der Leipziger Musikhochschule, so u.a. als Dritte Dame in Mozarts „Zauberflöte“, als Gräfin in Lortzings „Wildschütz“, als „Rustena“ in Vivaldis „La verità in cimento“, als „Fricka“ in Wagners „Rheingold“ und als „Cornelia“ in Händels „Giulio Cesare in Egitto“. Im Sommer 2019 wird sie als „Blumenmädchen“ in Wagners „Parsifal“, in den Jahren 2020/21 als „Grimgerde“ in der „Walküre“ bei den Bayreuther Festspielen zu hören sein.

Christopher Renz wuchs in Dresden auf. Während seiner schulischen Ausbildung am evangelischen Kreuzgymnasium Dresden war er Mitglied im Dresdner Kreuzchor, wo er bereits Gesangsunterricht erhielt. Dort nahm er sowohl an chorischen Konzerten und Tourneen teil, als auch erste solistische Aufgaben wahr. 2010 belegte er einen 1. Platz beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Nach dem Abschluss der Schule gründete er mit seinem Jahrgang das Männerensemble „canta d'elysio“, welches seitdem regelmäßig Konzerte in ganz Deutschland gibt.

Von 2012 bis 2016 studierte Christopher Renz in Dresden an der Hochschule für Musik Carl-Maria-von-Weber bei Prof. Margret Trappe-Wiel. Seit 2016 studiert er in Leipzig an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy bei KS Prof. Prof.h.c. Regina Werner-Dietrich. 2017 sang er die Hauptrolle des „Thyrsis“ in Johann Sebastianis „Pastorello - ein verliebtes Schäferspiel“. Des weiteren arbeitete er bereits mit namhaften Dirigenten wie Hans-Christoph Rademann, Jos van Immerseel oder Herbert Blomstedt und ist regelmäßig in renommierten Ensembles wie der Gaechinger Cantorey der Bachakademie

Stuttgart aktiv. Konzerttourneen führten ihn bereits mehrmals nach Asien, Südamerika und in die USA. Seit 2018 ist er Stipendiat bei Live Music Now.

Der junge Bariton **Lars Conrad** wurde 1996 in Hamm geboren. Ersten Gesangsunterricht erhielt er bei Tjark Baumann. Bereits während der Schulzeit studierte er als Jungstudent an der HfM Detmold bei Markus Köhler. Nach dem Abitur wechselte er an die HMT Leipzig zu Berthold Schmid. Zur Zeit studiert er an der Guildhall School of Music and Drama London bei Rudolf Piernay. Meisterkurse bei Roman Trekel, Christine Schäfer und Peter Schreier runden seine Ausbildung ab. Zudem arbeitete er privat mit Michael Volle. Erste Bühnenerfahrung sammelte er in Hochschulproduktionen und an den Theatern Görlitz, Leipzig und Dessau.

Sein Konzertrepertoire reicht von Schütz bis zur Romantik. Besonderen Schwerpunkt bilden hierbei die Werke Johann Sebastian Bachs. Lars' große Liebe gilt dem Liedgesang. Hier erhielt er Anregungen von Manuel Lange, Alexander Schmalcz und Eric Schneider. Mit Eric Schneider verbindet ihn eine regelmäßige Zusammenarbeit. Lars Conrad ist Preisträger des Helmut-Deutsch-Liedwettbewerbes in Wien.

Dietrich Reinhold erhielt als Sohn einer Leipziger Musikerfamilie frühzeitig eine musikalische Erziehung: Bereits mit Beginn der Schulzeit begann er die Ausbildung an der Violine. Später setzte er den Unterricht an der Spezialschule für Musik in Halle/Saale fort und studierte schließlich von 1979 bis 1984 in seiner Heimatstadt Leipzig bei Prof. Gerhard Bosse.

Seit 1984 spielt Reinhold als zweiter Geiger im Gewandhausorchester und fünfzehn Jahre lang im Bachorchester des Gewandhauses. Mit dem von ihm gegründeten „Reinhold-Quartett“ sind inzwischen über 300 Quartettabende, zahlreiche Rundfunkaufnahmen beim MDR,

sowie vier CDs mit Werken von Haydn, Bruckner, Dvorák, Elgar, Arnold Mendelssohn, Eugen D'Albert und Peter Maxwell Davies entstanden. Seit 2008 gastiert er alljährlich im Bayreuther Festspielorchester.

Marcus Friedrich studierte Kirchenmusik sowie Chor- und Orchesterleitung bei Thomaskantor i.R. Prof. Georg Christoph Biller an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. Vielfältige Workshops und Kurse vervollständigten seine Ausbildung.

Im Jahr 2006 wurde ihm das Amt des Kantors und Organisten an der Stadtkirche zu Naunhof übertragen, das er bis 2011 inne hatte. Von der Gründung im Jahr 2008 war Marcus Friedrich künstlerischer Leiter des Landesjugendchores Sachsen. Mit dem Auswahlensemble des Sächsischen Chorverbandes war er bis 2015 in mehr als 50 Projektkonzerten zu erleben. Von 2012 bis 2018 war er zudem musikalischer Leiter *des kammerchores cantamus dresden*. Das 1995 aus ehemaligen Mitgliedern des Dresdner Kreuzchores gegründete Ensemble trat unter Friedrichs Leitung mit dem Schwerpunkt geistlicher A-cappella-Musik von der Renaissance bis zur Gegenwart deutschlandweit in Erscheinung.

Seit 2011 ist Marcus Friedrich künstlerischer Leiter der Schola Cantorum Leipzig und seither gemeinsam mit einem Team professioneller Musikpädagogen verantwortlich für die musikalische Ausbildung von mehr als 300 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in verschiedenen Ensembles. Unter Trägerschaft der Stadt ist die Schola Cantorum damit eine der größten und aktivsten Chorformationen im mitteldeutschen Raum.

Neben Verpflichtungen als Dirigent und Sänger ist Marcus Friedrich als Dozent für Chorleitung, Juror bei Wettbewerben, Organist, Cembalist und Korrepetitor tätig. Zur Zusammenarbeit kam es mit einer Vielzahl von Orchestern und Chören, darunter der international besetzte Chamber Choir of Europe, dessen Mitglied er

